Neue Anzeigen.

Ein Knabe

von 13—15 Jahren wird sogleich verlangt im Cigarrenstore bei

J. Rowe & Bro.,
Broadway, zwischen 6 und 7.

Ein möblirtes Zimmer,

in einem Privathause, nicht weit von der Office dieses Blattes, wird durch einen jungen Mann zu rennen gesucht. Zu erfragen in der Exped. des Blattes.

Zu Verrenten!

Ein Wohnhaus mit einem daran stoßenden Acker gutes Land, neben Hrn. A. Müller's Kaffeehaus gelegen, nicht 1 Jahr oder 5 Jahre zu verrenten. Der Platz kann auch vortheilhaft einem Gärtner, Milchhändler oder Fuhrmann, Näheres zu erfragen bei Dr. Dinzgang, Broad-Straße, zwischen der 1 und 2.

Volksgarten!

Der Unterzeichnete dankt für seine Freunde und das gesammte Publikum auf's Wärmste für den zahlreichen Besuche seines Vergnügungsgartens und verspricht, wie bisher, mit dem Besten des Kellers und der Küche zu bedienen.

Am ersten Montag, Nachmittags 2 Uhr, findet in meinem Garten Schießen statt.

Preis-Kegelschieben
findet, und zwar um zwei Gänse. Auch hier zu laden freundlichst ein

Fr. Wm. Thomas.

Der Gesang-Verein Germania ist durch seine Damen und Ehren-Mitglieder in der nächsten Mittwoch Abend im Turnhalle-Lokale stattfinden.

Essen

Abend-Unterhaltung

am Jägerhalle mit Musik und verschiedenen musikalischen Vorträgen, auch kann jeder Anwesende zum Schluß ein Tanzchen wagen soll, lassen einen genußreichen und gemütlichen Abend hoffen.

Der Saal wird um 7 Uhr Abends geöffnet und pünktlich um 8 Uhr mit den Vorträgen begonnen werden. Der Vorstand.

Sonntagsvergnügungen

auf Union-Hill.

Ich erlaube mir hiermit, meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige zu machen, daß meine Sonntagsvergnügungen allgemeinen Anklang gefunden haben und daß ich auch das gestimmte Publikum auf

Sonntag, den 30. ds. Mts.,

Nachmittags und Abend, freundlichst einlade.

Für gute Speisen und Getränke, sowie freundliche Bedienung gebe ich bestens Sorge.

Valentin Hechler.

Ball- u. Concert-Saal

am Montag, den 1. October 1860,
bei
Valentin Hechler
auf Union Hill.

Eintrittspreis 15 Cts. Damen haben freien Eintritt. Musik und Supper frei.

Meine Freunde und Landsleute sind freundlichst zu diesem Ball eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Musik Capt. Löhmann's Armory Band übertragen ist und das Supper Jedermann zufrieden stellen wird. Achtungsvoll

Val. Hechler.

Zu Verkaufen!

Ein schönes Mahogany Pianoforte, in bester Ordnung, steht wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Leber Beker oder in der Office d. Bl.

Ein freq uent. Barroom, in der Stadt gelegen, ist wegen Geschäft-Änderung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich an F. Lomb[illegible] wenden.

Hr. Leber Rambaret beginnt seine Schule als ganz bestimmt am Montag, den 1. October, Morgens um 9 Uhr in dem in der neuen Anzeige bemerkten Hause an Brook-Avenue nahe der Broadstraße.

Martell Brandy und Havana Cigarren erhielten soeben und verkaufen zu billigem Preise McKeever u. Bricken,
Wein-, Liquor- u. Cigarrenstore,
No. 4 Exchange Hotel.

Rhein und Mosel-Weine.

Soeben erhalten eine Sendung von 25 Faß Rhein- und Mosel-Weine, welche ich billig bei Faß, Gallone, beim Dutzend oder einzelnen Flaschen verkaufe.

Jacob Lipps,
No. 184 Broad Straße.

Zu kaufen gesucht wird

eine Bäckerei, die an einem frequenten Platz liegen muß und sich auch einer guten Kundschaft erfreut. Verkaufslustige können nähere Auskunft erhalten bei W. Enkerd & Bro.

Wirthschafts-Anzeige.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an der Ecke der 8. u. Broadstr. ein

Lagerbier-Saloon

eröffnet habe und lade hiermit alle meine Landsleute freundlichst zum Besuch desselben ein.

R. A. Myers,
Ecke der 8. und Broadstr.

Bekanntmachungen.

Unabänderliche Ankündigung!

Wegen der am Montag, den 1. October, stattfindenden Ceremonien des fungirenden Priesters, die sich von Letzterem frei und im wahren Sinne des Christenthums ausgesprochenen Worte waren es hauptsächlich, was mein Herz in diesen Zustand versetzte.

Der Glaube, das Vertrauen und die Nächstenliebe sind des Christen höchste Zierde, — und Schmach, Schande und Verachtung jedem Menschen, welcher aber den allzu starken Glauben die Liebe vergißt. Die Wohlthätigkeits-Vereine, nämlich die der Freimaurer, Oddfellows, Redmen u. s. f., deren Mitglieder von dem Papste und dessen Bischöfe verpönt und verdammt sind, wurden vom Rev. S. Tirion rühmlichst erwähnt, und als eine für die hinterlassenen Wittwen und Waisen beste Stütze und Hülfe in den Tagen der Noth und der Trübsal angepriesen.

In Bezug auf die Beerdigung der verstorbenen Mitglieder solcher Vereine bestehe der Ueberzeugung, daß es eine große Schmach und eine Entehrung der Menschenwürde sei, wenn einem solchen Verstorbenen die kirchliche Begräbniß verweigert würde. Er sagte ferner in seiner Rede, daß diese dreierlei Gesellschaften nichts anderes zum Ziele hätten, als Wohlthätigkeit und Nächstenliebe. Schließlich ist der Inhalt, welcher der Redner, welcher in seiner Predigt ein noch erwähnt, daß Niemand die Freiheit einer Freimaurers, Oddfellows, Redmen u. s. w. in seiner Kirche singen könnte. Der Schandfleck ist der Mann, wo man solche Carrots verscharren sollte.

Und diese frechen, unverschämten Creaturen, welche sich vieler Schändlichkeiten bedienen, lebte über neun Jahre ununterbrochen hier in Richmond.

Beweisen nun diese obigen wahren Worte (sprochen von einem Jesuiten), daß die allein seligmachende Kirche heilig, konnt nun dem Geiste der Zeit, der Constitution und den Gesetzen unserer Republik angemessen ist? Gewiß nicht. Das meine Corpus, unser Religionslehrer, nun waren, und man sollte, wie er selbst that, den verfluchten, unwissenden Schaf'n aber nicht zurufen: „Mit sonnenen Augen sehet Ihr nicht und mit offenen Ohren hört Ihr nicht, und mit einem Bund Stricke, wie Christus verfuhr — sollte man alle diese, die Menschheit verdammenden Sorgiste aus unseren Kirchen jagen mit den Worten: „Macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Diebes- und Räuberhöhle, wo den müssigen Schafen nun Bestehen die Wolle gefärbt wird! — Nicht in einer Verdammungs-Anstalt, — weg von hier, hinaus mit Euch Alten!

Sitzungsfest u. Ball

der

Deutschen Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft

am Montag, den 1. October 1860,
in
Schad und Bendel's
Zeitville-Garten.

Die Mitglieder der D. K. U. Gesellschaft machen ihren Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie an obigem Tage im Bitterville Garten der Herren Schad und Bendel ihr diesjähriges Stiftungsfest feiern, das Abends im Saale des Hrn. A. Schad durch einen großen Ball geschlossen werden. Die unterzeichnete Committe hofft auf eine recht zahlreiche Betheiligung und wird das Fest selbst zu einem recht heiteren zu machen suchen.

Der Eintritt zum Festplatze ist frei. Theilnehmer des Balles haben sich bei der unterzeichneten Committe ein Ticket für 50 Cts. zu lösen und haben auch hier Damen freien Eintritt.

Capt. Smith's Band ist für dieses Fest engagirt und wird dieselbe wie auch die Herren Schad und Bendel Alles zur Verherrlichung desselben beitragen.

Die Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich Mittags 12 Uhr im Lokale des Hrn. A. Schad, wo sich der Zug formirt und nach dem Festplatz abmarschirt. Um 6 Uhr Abends wird nach dem Lokale des Hrn. A. Schad zurückmarschirt.

Die Committe:
Joseph Bentel.
Mathias Eiter.
Joseph Schreiner.
Gottfried Lange.
Heinrich Kaiser.
Jacob Pob.
A. Dreyent, Secr.

Millinery.

Madame Son

erlaubt sich den deutschen Damen die Anzeige zu machen, daß ihr Store am nächsten Freitag Abend geschlossen, am Montag, den 8ten October aber wieder geöffnet wird, und zwar mit einem großen Assortiment von Hüten, Band, Brautsteinen, Blumen und sonstigen Artikeln, die in einem fashionablen Modiste-Geschäft geführt werden.

Alle Aufträge werden pünktlich besorgt von

Madame Son,
No. 55 Main-Straße.

Wichtig für Gärtner und Landwirthe.

Zum Verkauf stehen unter den annehmbarsten Bedingungen 40 Acker Land, zum Gemüsebau geeignet und an der Meadow Bridge, 6 Meilen von Richmond, in Hanover County gelegen, ferner 20 Acker, zu Frucht-Gewächsen geeignet, und 15 Acker Eichenholz-Land, mit hinlänglichem Material, um ein Haus zu bauen. Kaufliebhaber können sich wegen näherer Auskunft wenden an Dr. Charles R. Carter, auf der an obigem Land stoßenden Farm wohnhaft, oder an den Herausgeber d. Bl.

Anzeigen.

Lebensversicherungen in einer neuen Gesellschaft.

Virginia Life Insurance Company.

Gesellschaft.

Office: Ecke von Main- und 11. Straße,
Richmond.

Garantie-Kapital $100,000.

Versichert Leben, gewährt Jahresgelder und Aussteuern zu den billigsten Bedingungen und verleiht Gelder zu 6 pCt. das Jahr.

Die Versicherten theilen sich in den Ueberschüssen.

Sklaven zu guten Bedingungen versichert!

Directoren:

W. G. McFarland,
Jos. Allen,
Roscoe P. Bean,
Lewis B. Adams,
Jno. H. Montague,
David M. Ross,
Lewis Ginter,
John Jones,
John [illegible],
Louis T. Cronson,
Wm. G. Pram,
J. C. C. Blackwell,
Samuel [illegible] Harrison,
Wm. F. Gordon,
Robert L. [illegible],
George L. Snead,
Washington Gessin,
[illegible],
John Purcell,
Samuel I. Bagby,
Joseph R. Anderson,
Thomas B. Argyle,
Robt. H. Maury,
Jno. A. Cowardin,
J. Bruce Robertson,
R. L. Moore,
Jno. P. Christian,
A. [illegible],
Wm. D. Cardwell,
Wm. Robertson,
Jerm. [illegible] Scott,
[illegible] C. Bowles,
[illegible] Hopkins,
Edw. B. Bagwell,
Geo. A. Stamer,
[illegible]

Zum Präsidenten: John T. Harrison, Vice Präs.
Wm. H. McFarland, Präs.
Jno. Bruce, Secretair.
[illegible] Bagwell, M. D., Arzt.

Hotel Ernst Schweizer

in New-York.

Ecke von Williams- und Frankfort-Str., Sorgfältig empfiehlt sich hiermit allen Reisenden. Kost und Logis ist gut und billig. Boarding-Preis wird angenommen für $3.00 per Woche.

1000 Pfund

Braunschweiger Cervelatswurst,

erhielt soeben und offerirt in großen und kleinen Quantitäten an die Herren Wiederverkäufer und Wirthe, sowie an Privatkunden äußerst billig

Simon Steinlein.

Havana Cigarren

vorzüglicher Qualität,

empfiehlt [illegible] Cutchen, S. C. [illegible] Cigarren, das Dutzend von [illegible] Cts. an, und [illegible] Cigarren, [illegible] Cigarren [illegible] Cts. das Dutzend, [illegible] Cigarren [illegible] Cts. das Dutzend, [illegible] Cigarren [illegible] Cts. das Dutzend